

Das „Werkblatt“
wurde täglich Nachmittag unter
Sternen und ist durch die
Büchsen, neue Gruppenfr. 5/6
durch die Post und
durch Telegraphen zu bezahlen.
Preis viertertheilich Mr. 2,60,
pro Woche 20 Mr.
Abonnementss. Nr. 722.

Volkswacht

für Schlesien, Posen und die Nachbargebiete.

Organ für die werkähnige Bevölkerung.

Mit der illustrierten Beilage „Die Neue Welt“.

Nr. 22.

8. Jahrgang.

Die

Organisation der deutschen Eisenbahner.

Dass sich ein Centralverband der deutschen Eisenbahnarbeiter gebildet hat, ist dem vorwiegenden Theile der bürgerlichen Presse höchst fatal. Und da es ihr an Ehrlichkeit fehlt zu dem Zugeständnisse, dass diese Proletarier, von deren Gewissenhaftigkeit Leben und Gesundheit von Millionen Menschen abhängen, scandalös niedrig bezahlt werden, verfallen sie auf ihr altes Kampfmittel, nämlich ihren Geifer über die neue hochfreudliche Erscheinung zu spüren. Ihr böses Gewissen kommt darin zum Ausdruck. So macht jetzt ein Artikel die Runde durch die conservative und die national-liberale Presse, in welcher zufällig auftaucht: „Ein neuer Verband behauptet wird, dasselbe sei mit Hilfe fremdländischen Geldes zu Stunde gekommen. Die Gefährlichkeit dieser „socialdemokratischen Schöpfung“ werde sich erst bei Kriegen und im Falle des Ausbruchs eines Krieges zeigen. In beiden Fällen würde der Verband den Ausschlag bei der Entscheidung geben.“

Nun könnte es zwar den Arbeitersindern gar nichts schaden, wenn ihnen gelegentlich recht ernsthaft die Erkenntnis aufgezwungen würde, dass nur durch die Arbeit der Proletarier die Maschine des bürgerlichen Staatswesens in Gang erhalten werden kann, aber den von der bürgerlichen Presse ihm angegedachte Charakter hat der Verband der Eisenbahner nicht. Das geht aus folgendem vom Verbandsvorstand veröffentlichten Programm hervor. Die ersten vier Paragraphen des Verbandsstatuts lauten:

§ 1. Die deutschen Eisenbahner vereinigen sich unter dem Namen „Verband der Eisenbahner Deutschlands“, mit dem Sitz in Hamburg. Der Verband erstreckt sich über ganz Deutschland und umfasst die Personale sämtlicher staatlichen und privaten Eisenbahnbetriebe.

§ 2. Der Zweck des Verbandes ist die allseitige Vertretung der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Interessen der Eisenbahner und soll erreicht werden durch: a) Erzielung möglichst günstiger Lohn- und Arbeitsbedingungen; b) Pflege der Berufsstatistik; c) Hebung des Standesbewusstseins und Förderung der geistigen Interessen durch Errichtung einer Bibliothek und Abhaltung von Vorträgen beruflicher, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Art, sowie Gründung einer in diesem Sinne geleiteten Zeitschrift. Ferner soll der Verband eine Pflegerstätte des geselligen Verkehrs der Berufsgenossen sein; d) Gewährung unentgeltlichen Rechtsschutzes in Berufangelegenheiten; e) Schaffung von Unterstützungsseinrichtungen, die den Mitgliedern nach Maßgabe einschlägiger Bestimmungen Schutz und Beistand in den verschiedensten Lebenslagen gewähren.

§ 3. Dem Verband können alle im Eisenbahndienst beschäftigten Personen ohne Ansehen der Dienststellung und aus allen Dienstzweigen, wie: Verwaltung, Station, Telegraphie, Güterabfertigung, Fahrdienst, Bahnmeisterei, Magazin, Werkstatt etc., mit den respectiven Unterabteilungen, beitreten. Der Beitritt erfolgt durch Ausserung einer diesbezüglichen Erklärung und Anerkennung derselben durch den Verbandsvorstand.

§ 4. Der Vorstand kann auch Personen, die nicht mehr im Eisenbahndienst beschäftigt sind, den Eintritt in den Verband gestatten, ohne deren Mitgliedsrechte einzuschränken.

Ein Verrückter.

Kampf und Ende eines Lehrers.

Von Josef Huederer.

Illustrationen.

22 Kopfschüttelnd blickte die Haushälterin auf den Beneficiaten, der sich erhoben hatte.

„Ein Minister?“

„Ja.“

„Und ein Erzbischof soll bei Euch — — bei Euch im Forsthause sein?“

„G'sagt hab'n sie's“, sagte Marie, der der Aufenthalt in diesem Zimmer entschieden nicht sehr behaglich war.

„Ja, dann gehen Sie halt hinüber“, sagte der Geistliche mit einer Stimme, die deutlich zeigte, dass er die Worte der Magd kaum begreifen konnte. Noch weniger fasste sie den Lehrer. Er hatte niemals von so hohen Bekanntschaften seiner Angehörigen vernommen und war deshalb nicht wenig überrascht, als er schon von Weitem vor der Laube des Forsthause zwei Herren stehen sah, die man dem vornehmen Neuzehrer nach für das halten konnte, als was sie die Magd bezeichnete hatte. Beide unterhielten sich mit dem Förster, der in gemäßigtem, respektvollem Abstand mit seiner Tochter vor ihnen stand und die gestellten Fragen beantwortete.

Der eine Herr, der einen grauen Sommeranzug trug, bemerkte den zögernnd herantretenden Lehrer und wies den Förster auf.

„So, das ist er also?“ fragte er in ernstem, aber nicht unfreundlichem Tone.

„Ja wohl, Exzellenz“, antwortete Balder, der seinen Augenblick seine sichere Haltung verlor.

„Sie sind schon sehr lange Hilfslehrer?“

Weiter heißt es in dem vom Vorstand erlassenen Aufruf: „Die Eisenbahner haben durch Annahme dieses Programms bewiesen, dass sie gewillt sind, auf aufwärtssteigender Bahn in sozial-ethischer und wirtschaftlicher Beziehung sich zu bewegen. Es wird sich nun zeigen, ob die Verwaltungen der deutschen Eisenbahnen einsichtsvoll genug sind, diese Bestrebungen, wodurch das deutsche Eisenbahnwesen in seinem Ansehen wie auch in seiner Solidität nur gewinnen kann, gehörig zu würdigen. Der Verband hat es sich zur obersten Aufgabe gemacht, seine Anerkennung entschieden durchzusetzen und vom Coalitionsrecht, das jedem Deutschen zusteht, ausgiebig Gebrauch zu machen. Die Eisenbahner des Binnenlandes werden aufgefordert, auch ihrerseits sich nun zu regen und zu betätigen.“

Der Verkehr steht jetzt im Vordergrunde der modernen Volkswirtschaft. Die Organisation Eurer Berufsgenossen zu Wasser wird jetzt mächtig gefördert werden. Darum steht auch Ihr nicht zurück. In der bisherigen 50jährigen Entwicklung des deutschen Eisenbahnwesens sind große Errungenchaften durch die hauptsächliche Mitwirkung der Dienstpersonale erreicht worden. Es gehört sich, dass man diejenigen, die durch getreue Erfüllung ihrer oft sogar sehr gefährlichen dienstlichen Obliegenheiten das deutsche Verkehrswoesen mit zu seiner Blüthe und zu seinem Ansehen brachten, in angemessener Weise an den Errungenchaften Theil nehmen lässt und ihnen ein auskömmliches Dasein sichert. Bis jetzt ist davon nichts zu spüren. Der Eisenbahnerarbeiter und Unterbeamte wird ebenso ausgenutzt, wie jeder andere Proletarier, und hierin Wandel zu schaffen, das ist Aufgabe des Verbandes; darum sollte sich jeder deutsche Eisenbahner demselben anschließen.“

Die Eisenbahner der Schweiz, Österreichs, Frankreichs, Englands und Amerikas haben schon längst lebensfähige Gewerkschaften und eine gediegene Presse. Sorge daher auch der deutsche Eisenbahner dafür, dass er nicht hinter den ausländischen Collegen zurücksteht, sondern sich ihnen ebenbürtig zur Seite stellen kann.“

Anfragen und Zuschriften in Verbandsangelegenheiten sind an den ersten Verbandsvorsteher H. Bürger, Hamburg, Woltmannstraße 24, zu richten. Die inneren Organisationseinrichtungen sind so getroffen, dass alle Mitglieder vor eventuellen Maßregelungen wegen Verbandszugehörigkeit geschützt sind.

Politische Rundschau.

— Brüssel verurtheilt! Herr v. Brüssel ist, wie den „Berl. Neuest. Nachr.“ aus Karlsruhe mitgetheilt wird, nachdem das erste Erkenntnis des Militärgerichts die Bestätigung des Kaisers nicht gefunden, nunmehr zu 3 Jahren und 20 Tagen Gefängniß verurtheilt worden.

— Die Novelle zur Invaliditätsversicherung, welche gegenwärtig dem Bundesrat vorliegt, hat nach dem „Hannov. Courier“ einer Conferenz von 21. Januar vorigen der deutschen Invaliditäts- und Altersversicherungs-Anstalten, welche am 21. Januar in Hannover tagte, Veranlassung gegeben, sich gegen die beiden Neuerungen zu erklären, die Verschärfung des Aussichtsrechts über die Selbstverwaltungs-Körperschaften und die anderweitige Vertheilung der Rentenlast. Es ercheine besonders bedenklich, die einzelnen Anstalten nach Maßgabe ihres Vermögens zu belasten. Man verkannte

„Fakt als Jahre Exzellenz“, erwiderte Gattl. Er konnte diesen Vorgang noch nicht begreifen und starrte in das auffallend junge Gesicht des Ministers, das ein leicht ergrauter Vollbart umrahmte, wie in eine überirdische Erscheinung hinein.

„Das ist freilich sehr lange, doch die Schuld wird auf Ihre Seite zu suchen sein.“

Gattl bis sich auf die Lippen.

„Nehmen Sie sich künftig besser zusammen“, fuhr der Minister zu ruhigem Tone fort, „dann werden Sie auch die Anstellung bekommen und heirathen können. Ich habe von fatalen Dingen hören müssen. Vergleichen wird zu vermeiden sein.“

Aufmerksam blieb der Begleiter des Ministers, der statliche Herr im dunklen Priesterstola, auf den Lehrer. Der Ausdruck des freundlichen, glattrasierten Gesichts war gewinnend und gütig. Schneeweiche Haare traten unter dem runden Hirtenhut hervor, um den eine lilaefidene Schnur gezogen war.

„Wenn es Exzellenz paßt, dann wollen wir wieder zu unserem Wagen gehen“, sagte der Minister.

Zähdend verneigte sich der Bischof. Er reichte Balder und Anna die Hand und gab sie im Vorübergehen auch dem Lehrer, dem esforderbar die Brust durchzog.

„So, und nun, mein lieber Herr Förster, leben Sie wohl, und lassen Sie sich nochmals sagen, wie leid mir der Tod Ihrer guten Frau gethan hat.“ Das sprach der Minister, einen Weisen bei aller Freundschaft doch immer etwas forschendes zeigte. Als ihn Gattl zur Gartenmelasse und Herablassendes sagte, als ihn Gattl zur Gartenthüre geleitete, reichte er ihm flüchtig die Hand und sagte eindringlich:

„Ich habe schon über Sie mit Ihrem künftigen Schwiegervater gesprochen, Ihnen Sie jetzt Ihre Schuldigkeit, dann kann was heuer nicht wurde, im kommenden Jahre geschehen.“

Keineswegs, dass zwar eine gewisse Solidarität der Anstalten untereinander im Falle einer dauernden Notlage einzelner derselben wirksam werden müsse, glaubte aber mit Entschiedenheit bestreiten zu müssen, dass schon jetzt ein ausreichendes und zuverlässiges Zahlmaterial vorliege, um die im Gesetzentwurf vorgesehenen tief eingreifenden Anordnungen über die Vertheilung der Rentenlast zu treffen. Nach den beiden angeführten Richtungen herrsche Einsinnigkeit darüber, dass die durch die Novelle erstreuten Neuerungen im Interesse der Anstalten auf das Entschiedenste zu bekämpfen seien. Dem Reichstag soll in formulirten Leitsätzen eine entsprechende Petition zugestellt werden.

— Während der jüngsten Reichstagssession bestätigte der Ministerialdirektor Dr. v. Bodite, wie dies Minister v. Böttcher ebenfalls schon gehabt hat, dass die Novelle zum Alters- und Invaliditätsgebot demnächst an das Haus kommen wird. Woher der Reichstag zu all' den ihm noch vorliegenden Arbeiten die Zeit nehmen soll, das mögen die Götter wissen. Wir fürchten, dass von den vielen schönen Vorlagen gar manche auf Lager liegen bleiben wird.

— Eine Duelldebatte, sowie eine grätzige Vorstoß wird der Reichstag voransichtlich nächste Woche erleben. Einer Meldung zufolge werden nach den bisher zwischen den Parteien getroffenen Abmachungen zwei Initiativträge eingebracht werden, nämlich der des Centrums gegen die Duelle und der der Agrarier wegen Aufhebung der Zollerlöse für Transatlantiker. Außerdem dürften voraussichtlich die neuen Anträge über die Margarinevorlage im Reichstag in der nächsten Zeit zur Beratung kommen. Die Agrarier sind in dieser jetzigen Affäre etwas weniger unbescheiden geworden, indem sie auf das Farbeverbot und die getrennten Verkaufsräume verzichten wollen. (?)

— Patriot Krupp, der Kanonenkönig von Essen, will, wie der Petersburger „Swiet“ aus authentischer Quelle meldet, eine Kanone niederreißen auf dem von ihm bei Riga angekauften Grund und Boden ausschließlich für den russischen Staat errichten. Krupp ist ein unparteiischer Mann, er liefert die Waffenteile an Deutschland wie an das zaristische Reich: in einem deutsch-russischen Kriege würden dann in beiden Lagern Kruppanonen abgeprallt werden.

— Die Börsenordnung für Stettin ist jetzt von den Vorstehern der Kaufmannschaft mit der Einleitung publicirt worden: „Auf Anordnung des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe wird nachstehende von demselben festgestellte Börsenordnung für die Stettiner Börse hiermit erlassen.“ Hinter der Publikation der Vorsteher der Kaufmannschaft kommt dann der Vermerk: „Vorstehende Börsenordnung wird genehmigt. Der Minister für Handel und Gewerbe.“ In dieser Form hat also der Handelsminister eine Börsenordnung nachher genehmigt, die auf seine eigene Anordnung festgestellt ist.

— Die Ausbeutung florirt im kapitalistischen Klassstaate auf allen Gebieten und das arbeitende Volk kann ihr nicht entgehen. Nicht bloss seine Arbeitskraft muss der Arbeiter, durch den Hunger gezwungen, dem Capital zur Ausbeutung überlassen, sondern von dem Wenigen, was er an Lohn erhält, verzäßt noch ein Theil der Ausbeuterinne dadurch, dass er Lebensmittel und andere Bedürfnisse zu unverhältnismäßig theuerem Preise bezahlen muss.

Leicht hob er den grauen, eleganten Filzhut und schritt mit dem greisen Kirchenfürsten langsam zum Fuße des Hügels hinab, wo eine gäsende Menge den ungewohnten Besuch anschaute. —

„Nun kam der Lehrer allmählich zu sich. Er drehte sich um und bestürzte den Förster:

„Was das der — —“

„Der Unterrichtsminister Dr. von Schulz, ja, der war's!“

„Und der andere unser Erzbischof?“

„Ja wohl.“

„Die kamen zu Dir?“

„Balder lächelte:“

„Der Minister hat als junger Beamter oft bei mir gewohnt, wenn er im Herbst zur Jagd kommen, aber das ist schon viele Jahre her. Jetzt hat er halt den Tod von der Sonne erlitten und da ist er gelegentlich bei mir vorgeschritten. Das ist alles.“

„Je ruhiger der Förster dieses unerhörte Ereigniss aufnahm, um so heftiger erhielt er den Lehrer, bei dem die furchtbaren, letzten Wochen mit einem Schlag in Vergessenheit sanken:“

„Aber, Balder, i bitt Dich“, rief er freudig, „wenn der ja mit Dir steht, da kann ja all's no gut wet'n!“

„Gassen wir's. Allz viel darf man so hohen Herren netz machen, es is net immer gut Kirschen essen damit!“

Etwas Ungewöhnliches, was ihm lange nicht mehr geschehen war, passierte dem Lehrer. Er musste lachen. Wie das die Brust erleichterte!

„Wer hat mi denn 'rüber holen lassen?“ fragte er.

„Der Minister hat eigens nach Dir verlangt, er hat dich woll'n.“

(Fortsetzung folgt.)

So wie das München berichtet, daß der Preis des Fleischstückes auf dem dortigen Schlachthof und Viehmarkt bedeutend gesunken ist. Zugleich gehen aber die Mezger mit den Fleischpreisen nicht herunter. Dabei geben die Mezger bei Fleischlieferungen an Staatsanstalten das Stück von 24 bis 28 Pfennige billiger als im Detailverkauf. Entweder verlieren die Mezger bei den subventionierten Fleischlieferungen — was mir aber aus ganz trüglichen Gründen nicht annehmen können —, dann müßte das Publikum die Submissionskosten tragen; oder sie verlieren nicht, dann ist die Ausbeutung des Publikums eine um so größere. Hätte München eine sozialistische Gemeindevertretung, so würde sie zur Errichtung einer Gemeindefleischerei schreiten, um zu verhüten, daß die arbeitende Bevölkerung durch die Mezger noch länger in solcher Weise überwöhnt wird. Die liberal-ultramontane Gemeindevertretung Münchens hat aber zu solchen Dingen keine Zeit, denn sie ist in der Vorbereitung zu einer Feierlichkeit für den hundertjährigen Geburtstag Kaiser Wilhelms I. begriffen.

Österreich-Ungarn.

Gegen den österreichisch-ungarischen Consul auf Rhodos war der Vorwurf erhoben worden, daß er politische Flüchtlinge, die auf Schiffen der österreichisch-ungarischen Lloydgesellschaft nach befinden den österreichischen Behörden ausgeliefert hat. Die österreichisch-offizielle Presse hat diese Mittheilungen bestreitet.

Was kommt in seiner letzten Nummer das in Paris erscheinende jugendliche Blatt "Redveter" neuerdings auf die Angelegenheit zurück, es verlief unter der Überschrift, es sei "die Lage den neuen Sachverständigen darzustellen, den Österreich" ein Consul als den einzigen Schuldigen" in dieser Affäre darstelle". Der Nachbericht geht natürlich auf Grund eines ihm von solchen unbekleideten Dienstleuten zugegangenen Schreibens folgend:

"Reunzehn Deutzen, Dojer der Thronreiter Abdul Hamid, die auf Kreta als Geflüchtete interniert waren, konnten glücklich die Freiheit gewinnen und nach dem Piräus einkommen. Hier lössten sie sich auf einem österreichischen Lloydsschiff, dem sie die Plätze bezahlten, ein, um nach der (unter englischer Herrschaft stehenden) Insel Spetsa gebraucht zu werden. Das Schiff traf auf jener Fahrt Station in Rhodos. Die österreichischen Behörden zollten eindringen von der Anwesenheit der Flüchtlinge an Bord des Schiffes und festen ihrer österreichischen Consul, der zu leicht Agent der Lloydgesellschaft ist, die Auslieferung der Ungläubigen durch die den Tribunal begangenen hatten, an den Sitz des österreichischen Prozeßes zu geworfen. Der Prozeß für diesen Sachverständigen liegt nicht auf sich zu wenden. Die österreichische Regierung bediente sich den Agenten Leitner des nur seine Schiedsinstanz gegenüber dem Reichsrat und dem Sultan zu rechtfertigen. Dieser Ertrag kam ehrigst nicht zum ersten Male vor. Vor nicht langer Zeit wurde einer unserer Konsuln, ein Junggeselle unter den gleichen Verhängnissen durch den österreichischen Consul auf Creta, der ebenfalls Agent der Lloydgesellschaft ist, an die österreichische Regierung aufgetreten."

Der Herausgeber des jugendlichen Blattes hat sich bereit erklärt, seine Beweisungen dokumentarisch zu erwiesen; er ist an die Schriftleitung der beiden Anklagen aufgekommen, nachdem er sich von deren objektiver Richtigkeit überzeugt hatte.

Der österreichischen Regierung liegt ihrem Consulatresso und seinem Beweise gemacht worden, die es nicht nur beim Standort des österreichischen, sondern auch bei ehemaligen Dienstlagenten bestehen, daß nur auf die weiteren Erklärungen der Regierung beigelegt habe.

Italien.

Di Rudini äußerte, die Wahlen gäben den Spieghubern und den Socialisten. Unter Spieghubern versteht er wohl Gripari und seine Bande, die sich ihm doch schon zu lieben Liedern mit Leib und Seele verschrieben haben und in gleicher Stärke in die neue Römerin einzepfen würden. Er steht wohl fest, wenn sie unter seiner Regierung gewählt werden, daß Spieghubern sich sofort in Grossmutter verwandeln. Das ist die Socialisten best und verdammt. Es kann nicht die Wahl, aber zu einem Viertel der Bevölkerung zu kommen, das ist mehr als sein.

Der sozialistische Abgeordnete De Poli ließ ins Ausland, da er eine mehrmonatliche Freibefrist abstreifen hat, und er mit Bekanntmachung des Kammeraufenthaltsbescheides ins Gefängnis wandern möchtet; ihn jetzt freigiebt ihn die Justiz als Abgeordneten. (Durch Zuschlag von einer Gefangenstrafe will er sich ausziehen und nichts verlieren als bei dem Haft.) (Red.)

Der Streit der 500 Gesetzgeber in Rom verläuft so, daß eine sozialistische Freibefrist abstreifen hat, und er mit Bekanntmachung des Kammeraufenthaltsbescheides ins Gefängnis wandern möchtet; ihn jetzt freigiebt ihn die Justiz als Abgeordneten. (Durch Zuschlag von einer Gevangenstrafe will er sich ausziehen und nichts verlieren als bei dem Haft.) (Red.)

Belgien.

Am 27. Juli v. J. trat in Brüssel 63 Jahre alter Abgeordneter und Sohn des belgischen Prof. de Cormane für Arbeitnehmer Demokrat dem Lande zu Wort, um zu beweisen, daß der Militärrat und der Bergbauunternehmer ein Verbündeter für das allgemeine Schutzbund, eine dauernde sozialistische Partei, 48 Jahre bestehend besteht des belgischen Bergbaus Durchsetzt in den Bergbauunternehmen — es war Cormane ein Sohn, der bei allen Bergbauern in hoher Schätzung stand. Diese Erklärung, jede sozialistische Partei ist sozialistisch. Das Verbot erlaubt die Cormane für Arbeitnehmer einen Grabstaat zu errichten am 3000 Fr. gestellt. Sozialist. Definitiv erlaubt unter dem Sohn des Sohnes, daß die sozialistische Partei dem Charakter des Cormane unvergleichlich höher und dem Sohne gleicher. Dazu ist kein einzuhaltende Nachfrage gekommen.

Frankreich.

In Lille wurden am Sonntag an Seite zweier sozialistische Gemeinderäte, deren Namnate erneut genannt werden, zwei Revolutionäre gehängt. Die Arbeitnehmer jeder Partei beiden gewiss und errichtet in einer sozialistischen Erfolg. Vermischte ist der Sohn, er kann nicht gegen entzünden. Gegenüber führt er aber auch die Regierung an.

England.

Einen großen Raubzug haben bekanntlich die Engländer in Westafrika wieder begonnen unter dem Vorwand, die Niedermebelung der friedlichen Expedition zu rächen. Die Königliche Niggerrellschaft hat eine Expedition bestehend aus 4000 Mann Haussahs und 26 Offizieren mit 6 Maximgeschützen und 2 Siebenpfündern gegen den Emir von Koro ausgefandt, die bereits in Koba eingetroffen ist, ohne auf Widerstand zu stoßen. Die Nachrichten der Capitalistischen Blätter sind jedoch sehr unzuverlässig. Das Niggergebiet ist zur Zeit unter der Herrschaft von Slavenhändlern und während nun einerseits von einer "Befreiung" der armen Einwohner von den Slaventäubern gefaßt wird, meldet man anderseits aus London: "Nach einer Drachtung aus Bonny brach dort am 21. Januar in Folge von Streitigkeiten zwischen dem Hauptling Zumbo und dessen Slaven ein offener Aufstand aus. Die Slaven legten Zumbo ab, den die Europäer wieder einsetzen, worauf die Aufrührer die Europäer bedrohten. Diese bewaffneten sich und besiegten das Telegraphenamt, das von den Slaven umzingelt, aber noch nicht angegriffen wurde." Die Eingeborenen werden von ihren ehemaligen Feindern "befreit", um in eine neue, vielleicht viel furchtbare Slaverie zu kommen. Die Hauptache bleibt natürlich die, daß die Engländer einen Vorwand haben, um sich des Niggergebietes zu bemächtigen.

Der Feldzug gegen das weiter zur Küste hin gelegene Benin scheint einen gewissen Zusammenhang mit der Expedition der Niggerr-Gesellschaft zu haben. Allfällig ist jedenfalls, daß fast um dieselbe Zeit, als die Expedition der Niggerr-Gesellschaft gegen Koro und Niassa aufbrach, neun englische Beamte des Jagdturmen-Protektorats — dieses Gebiet ist nicht mit demjenigen der Niggerr-Gesellschaft zu verwechseln — in Begleitung von ein paar hundert Mann einen "Spaziergang" nach dem 30 Kilometer von Neu-Benin entfernten Alt-Benin antreten. Kein Wunder, daß der von den Engländern als ein bündigter Tyrann geißelte "König" von Benin an die friedlichen Arschäen der Engländer nicht glaubte, zumal er doch wohl auch von dem Zuge der Niggerr-Gesellschaft den Niggerr aufwärts gehört hätte. Ein Theil der englischen Beamten ist bei Gato niedergemacht worden, und nun muß ein Nachzug gegen den "König" von Benin veranstaltet werden. Das Ende wird natürlich ebenfalls die Amazone seines, wie man behauptet, sehr fruchtbaren Landes durch die Engländer sein.

Deutscher Reichstag.

152. Sitzung dem 20. Februar 1897. — 1 Uhr. Die erste Beratung der Modelle zum Unfallversicherungsgegesetz und fortgesetzt.

Abg. Dr. Böhl'sche (sozial.): Meine Freunde seien in der Fortsetzung eines Berichts, wenn auch die eigene Form der Modelle so gewünscht ist, daß bestimmt werden kann. Ein dankenswerter Zusatz ist es, daß die Fortsetzung aus auf die Güter ausgedehnt wurde, um auch den Großteil der kleinen Industrie und die kleinen Dienstleister zu schützen und möglichst große Verbände einzunehmen. Diese Modelle bieten auch die vollständigsten Anträge auf Fortsetzung des gesammelten Gesetzes und der Haushaltsumrechnung nicht zu unterscheiden und im Handwerksteile ebenfalls gestellt. Nun was es richtig sein, nicht ob die Schätzungen, sondern dass die Kosten gebremst werden, in die Fortsetzung aufgenommen. Wenn diesmal wieder drei, wenn sie immer, ein Modell nicht direkt bestimmt ist, so ist die Angestellten darüber zu bestimmen, ob die Fortsetzung aus auf die Güter ausgedehnt werden soll, um auch den Großteil der kleinen Industrie und die kleinen Dienstleister zu schützen und möglichst große Verbände einzunehmen. Diese Modelle bieten auch die vollständigsten Anträge auf Fortsetzung des gesammelten Gesetzes und der Haushaltsumrechnung nicht zu unterscheiden und im Handwerksteile ebenfalls gestellt. Nun was es richtig sein, nicht ob die Schätzungen, sondern dass die Kosten gebremst werden, in die Fortsetzung aufgenommen. Wenn diesmal wieder drei, wenn sie immer, ein Modell nicht direkt bestimmt ist, so ist die Angestellten darüber zu bestimmen, ob die Fortsetzung aus auf die Güter ausgedehnt werden soll, um auch den Großteil der kleinen Industrie und die kleinen Dienstleister zu schützen und möglichst große Verbände einzunehmen. Diese Modelle bieten auch die vollständigsten Anträge auf Fortsetzung des gesammelten Gesetzes und der Haushaltsumrechnung nicht zu unterscheiden und im Handwerksteile ebenfalls gestellt. Nun was es richtig sein, nicht ob die Schätzungen, sondern dass die Kosten gebremst werden, in die Fortsetzung aufgenommen. Wenn diesmal wieder drei, wenn sie immer, ein Modell nicht direkt bestimmt ist, so ist die Angestellten darüber zu bestimmen, ob die Fortsetzung aus auf die Güter ausgedehnt werden soll, um auch den Großteil der kleinen Industrie und die kleinen Dienstleister zu schützen und möglichst große Verbände einzunehmen. Diese Modelle bieten auch die vollständigsten Anträge auf Fortsetzung des gesammelten Gesetzes und der Haushaltsumrechnung nicht zu unterscheiden und im Handwerksteile ebenfalls gestellt. Nun was es richtig sein, nicht ob die Schätzungen, sondern dass die Kosten gebremst werden, in die Fortsetzung aufgenommen. Wenn diesmal wieder drei, wenn sie immer, ein Modell nicht direkt bestimmt ist, so ist die Angestellten darüber zu bestimmen, ob die Fortsetzung aus auf die Güter ausgedehnt werden soll, um auch den Großteil der kleinen Industrie und die kleinen Dienstleister zu schützen und möglichst große Verbände einzunehmen. Diese Modelle bieten auch die vollständigsten Anträge auf Fortsetzung des gesammelten Gesetzes und der Haushaltsumrechnung nicht zu unterscheiden und im Handwerksteile ebenfalls gestellt. Nun was es richtig sein, nicht ob die Schätzungen, sondern dass die Kosten gebremst werden, in die Fortsetzung aufgenommen. Wenn diesmal wieder drei, wenn sie immer, ein Modell nicht direkt bestimmt ist, so ist die Angestellten darüber zu bestimmen, ob die Fortsetzung aus auf die Güter ausgedehnt werden soll, um auch den Großteil der kleinen Industrie und die kleinen Dienstleister zu schützen und möglichst große Verbände einzunehmen. Diese Modelle bieten auch die vollständigsten Anträge auf Fortsetzung des gesammelten Gesetzes und der Haushaltsumrechnung nicht zu unterscheiden und im Handwerksteile ebenfalls gestellt. Nun was es richtig sein, nicht ob die Schätzungen, sondern dass die Kosten gebremst werden, in die Fortsetzung aufgenommen. Wenn diesmal wieder drei, wenn sie immer, ein Modell nicht direkt bestimmt ist, so ist die Angestellten darüber zu bestimmen, ob die Fortsetzung aus auf die Güter ausgedehnt werden soll, um auch den Großteil der kleinen Industrie und die kleinen Dienstleister zu schützen und möglichst große Verbände einzunehmen. Diese Modelle bieten auch die vollständigsten Anträge auf Fortsetzung des gesammelten Gesetzes und der Haushaltsumrechnung nicht zu unterscheiden und im Handwerksteile ebenfalls gestellt. Nun was es richtig sein, nicht ob die Schätzungen, sondern dass die Kosten gebremst werden, in die Fortsetzung aufgenommen. Wenn diesmal wieder drei, wenn sie immer, ein Modell nicht direkt bestimmt ist, so ist die Angestellten darüber zu bestimmen, ob die Fortsetzung aus auf die Güter ausgedehnt werden soll, um auch den Großteil der kleinen Industrie und die kleinen Dienstleister zu schützen und möglichst große Verbände einzunehmen. Diese Modelle bieten auch die vollständigsten Anträge auf Fortsetzung des gesammelten Gesetzes und der Haushaltsumrechnung nicht zu unterscheiden und im Handwerksteile ebenfalls gestellt. Nun was es richtig sein, nicht ob die Schätzungen, sondern dass die Kosten gebremst werden, in die Fortsetzung aufgenommen. Wenn diesmal wieder drei, wenn sie immer, ein Modell nicht direkt bestimmt ist, so ist die Angestellten darüber zu bestimmen, ob die Fortsetzung aus auf die Güter ausgedehnt werden soll, um auch den Großteil der kleinen Industrie und die kleinen Dienstleister zu schützen und möglichst große Verbände einzunehmen. Diese Modelle bieten auch die vollständigsten Anträge auf Fortsetzung des gesammelten Gesetzes und der Haushaltsumrechnung nicht zu unterscheiden und im Handwerksteile ebenfalls gestellt. Nun was es richtig sein, nicht ob die Schätzungen, sondern dass die Kosten gebremst werden, in die Fortsetzung aufgenommen. Wenn diesmal wieder drei, wenn sie immer, ein Modell nicht direkt bestimmt ist, so ist die Angestellten darüber zu bestimmen, ob die Fortsetzung aus auf die Güter ausgedehnt werden soll, um auch den Großteil der kleinen Industrie und die kleinen Dienstleister zu schützen und möglichst große Verbände einzunehmen. Diese Modelle bieten auch die vollständigsten Anträge auf Fortsetzung des gesammelten Gesetzes und der Haushaltsumrechnung nicht zu unterscheiden und im Handwerksteile ebenfalls gestellt. Nun was es richtig sein, nicht ob die Schätzungen, sondern dass die Kosten gebremst werden, in die Fortsetzung aufgenommen. Wenn diesmal wieder drei, wenn sie immer, ein Modell nicht direkt bestimmt ist, so ist die Angestellten darüber zu bestimmen, ob die Fortsetzung aus auf die Güter ausgedehnt werden soll, um auch den Großteil der kleinen Industrie und die kleinen Dienstleister zu schützen und möglichst große Verbände einzunehmen. Diese Modelle bieten auch die vollständigsten Anträge auf Fortsetzung des gesammelten Gesetzes und der Haushaltsumrechnung nicht zu unterscheiden und im Handwerksteile ebenfalls gestellt. Nun was es richtig sein, nicht ob die Schätzungen, sondern dass die Kosten gebremst werden, in die Fortsetzung aufgenommen. Wenn diesmal wieder drei, wenn sie immer, ein Modell nicht direkt bestimmt ist, so ist die Angestellten darüber zu bestimmen, ob die Fortsetzung aus auf die Güter ausgedehnt werden soll, um auch den Großteil der kleinen Industrie und die kleinen Dienstleister zu schützen und möglichst große Verbände einzunehmen. Diese Modelle bieten auch die vollständigsten Anträge auf Fortsetzung des gesammelten Gesetzes und der Haushaltsumrechnung nicht zu unterscheiden und im Handwerksteile ebenfalls gestellt. Nun was es richtig sein, nicht ob die Schätzungen, sondern dass die Kosten gebremst werden, in die Fortsetzung aufgenommen. Wenn diesmal wieder drei, wenn sie immer, ein Modell nicht direkt bestimmt ist, so ist die Angestellten darüber zu bestimmen, ob die Fortsetzung aus auf die Güter ausgedehnt werden soll, um auch den Großteil der kleinen Industrie und die kleinen Dienstleister zu schützen und möglichst große Verbände einzunehmen. Diese Modelle bieten auch die vollständigsten Anträge auf Fortsetzung des gesammelten Gesetzes und der Haushaltsumrechnung nicht zu unterscheiden und im Handwerksteile ebenfalls gestellt. Nun was es richtig sein, nicht ob die Schätzungen, sondern dass die Kosten gebremst werden, in die Fortsetzung aufgenommen. Wenn diesmal wieder drei, wenn sie immer, ein Modell nicht direkt bestimmt ist, so ist die Angestellten darüber zu bestimmen, ob die Fortsetzung aus auf die Güter ausgedehnt werden soll, um auch den Großteil der kleinen Industrie und die kleinen Dienstleister zu schützen und möglichst große Verbände einzunehmen. Diese Modelle bieten auch die vollständigsten Anträge auf Fortsetzung des gesammelten Gesetzes und der Haushaltsumrechnung nicht zu unterscheiden und im Handwerksteile ebenfalls gestellt. Nun was es richtig sein, nicht ob die Schätzungen, sondern dass die Kosten gebremst werden, in die Fortsetzung aufgenommen. Wenn diesmal wieder drei, wenn sie immer, ein Modell nicht direkt bestimmt ist, so ist die Angestellten darüber zu bestimmen, ob die Fortsetzung aus auf die Güter ausgedehnt werden soll, um auch den Großteil der kleinen Industrie und die kleinen Dienstleister zu schützen und möglichst große Verbände einzunehmen. Diese Modelle bieten auch die vollständigsten Anträge auf Fortsetzung des gesammelten Gesetzes und der Haushaltsumrechnung nicht zu unterscheiden und im Handwerksteile ebenfalls gestellt. Nun was es richtig sein, nicht ob die Schätzungen, sondern dass die Kosten gebremst werden, in die Fortsetzung aufgenommen. Wenn diesmal wieder drei, wenn sie immer, ein Modell nicht direkt bestimmt ist, so ist die Angestellten darüber zu bestimmen, ob die Fortsetzung aus auf die Güter ausgedehnt werden soll, um auch den Großteil der kleinen Industrie und die kleinen Dienstleister zu schützen und möglichst große Verbände einzunehmen. Diese Modelle bieten auch die vollständigsten Anträge auf Fortsetzung des gesammelten Gesetzes und der Haushaltsumrechnung nicht zu unterscheiden und im Handwerksteile ebenfalls gestellt. Nun was es richtig sein, nicht ob die Schätzungen, sondern dass die Kosten gebremst werden, in die Fortsetzung aufgenommen. Wenn diesmal wieder drei, wenn sie immer, ein Modell nicht direkt bestimmt ist, so ist die Angestellten darüber zu bestimmen, ob die Fortsetzung aus auf die Güter ausgedehnt werden soll, um auch den Großteil der kleinen Industrie und die kleinen Dienstleister zu schützen und möglichst große Verbände einzunehmen. Diese Modelle bieten auch die vollständigsten Anträge auf Fortsetzung des gesammelten Gesetzes und der Haushaltsumrechnung nicht zu unterscheiden und im Handwerksteile ebenfalls gestellt. Nun was es richtig sein, nicht ob die Schätzungen, sondern dass die Kosten gebremst werden, in die Fortsetzung aufgenommen. Wenn diesmal wieder drei, wenn sie immer, ein Modell nicht direkt bestimmt ist, so ist die Angestellten darüber zu bestimmen, ob die Fortsetzung aus auf die Güter ausgedehnt werden soll, um auch den Großteil der kleinen Industrie und die kleinen Dienstleister zu schützen und möglichst große Verbände einzunehmen. Diese Modelle bieten auch die vollständigsten Anträge auf Fortsetzung des gesammelten Gesetzes und der Haushaltsumrechnung nicht zu unterscheiden und im Handwerksteile ebenfalls gestellt. Nun was es richtig sein, nicht ob die Schätzungen, sondern dass die Kosten gebremst werden, in die Fortsetzung aufgenommen. Wenn diesmal wieder drei, wenn sie immer, ein Modell nicht direkt bestimmt ist, so ist die Angestellten darüber zu bestimmen, ob die Fortsetzung aus auf die Güter ausgedehnt werden soll, um auch den Großteil der kleinen Industrie und die kleinen Dienstleister zu schützen und möglichst große Verbände einzunehmen. Diese Modelle bieten auch die vollständigsten Anträge auf Fortsetzung des gesammelten Gesetzes und der Haushaltsumrechnung nicht zu unterscheiden und im Handwerksteile ebenfalls gestellt. Nun was es richtig sein, nicht ob die Schätzungen, sondern dass die Kosten gebremst werden, in die Fortsetzung aufgenommen. Wenn diesmal wieder drei, wenn sie immer, ein Modell nicht direkt bestimmt ist, so ist die Angestellten darüber zu bestimmen, ob die Fortsetzung aus auf die Güter ausgedehnt werden soll, um auch den Großteil der kleinen Industrie und die kleinen Dienstleister zu schützen und möglichst große Verbände einzunehmen. Diese Modelle bieten auch die vollständigsten Anträge auf Fortsetzung des gesammelten Gesetzes und der Haushaltsumrechnung nicht zu unterscheiden und im Handwerksteile ebenfalls gestellt. Nun was es richtig sein, nicht ob die Schätzungen, sondern dass die Kosten gebremst werden, in die Fortsetzung aufgenommen. Wenn diesmal wieder drei, wenn sie immer, ein Modell nicht direkt bestimmt ist, so ist die Angestellten darüber zu bestimmen, ob die Fortsetzung aus auf die Güter ausgedehnt werden soll, um auch den Großteil der kleinen Industrie und die kleinen Dienstleister zu schützen und möglichst große Verbände einzunehmen. Diese Modelle bieten auch die vollständigsten Anträge auf Fortsetzung des gesammelten Gesetzes und der Haushaltsumrechnung nicht zu unterscheiden und im Handwerksteile ebenfalls gestellt. Nun was es richtig sein, nicht ob die Schätzungen, sondern dass die Kosten gebremst werden, in die Fortsetzung aufgenommen. Wenn diesmal wieder drei, wenn sie immer, ein Modell nicht direkt bestimmt ist, so ist die Angestellten darüber zu bestimmen, ob die Fortsetzung aus auf die Güter ausgedehnt werden soll, um auch den Großteil der kleinen Industrie und die kleinen Dienstleister zu schützen und möglichst große Verbände einzunehmen. Diese Modelle bieten auch die vollständigsten Anträge auf Fortsetzung des gesammelten Gesetzes und der Haushaltsumrechnung nicht zu unterscheiden und im Handwerksteile ebenfalls gestellt. Nun was es richtig sein, nicht ob die Schätzungen, sondern dass die Kosten gebremst werden, in die Fortsetzung aufgenommen. Wenn diesmal wieder drei, wenn sie immer, ein Modell nicht direkt bestimmt ist, so ist die Angestellten darüber zu bestimmen, ob die Fortsetzung aus auf die Güter ausgedehnt werden soll, um auch den Großteil der kleinen Industrie und die kleinen Dienstleister zu schützen und möglichst große Verbände einzunehmen. Diese Modelle bieten auch die vollständigsten Anträge auf Fortsetzung des gesammelten Gesetzes und der Haushaltsumrechnung nicht zu unterscheiden und im Handwerksteile ebenfalls gestellt. Nun was es richtig sein, nicht ob die Schätzungen, sondern dass die Kosten gebremst werden, in die Fortsetzung aufgenommen. Wenn diesmal wieder drei, wenn sie immer, ein Modell nicht direkt bestimmt ist, so ist die Angestellten darüber zu bestimmen, ob die Fortsetzung aus auf die Güter ausgedehnt werden soll, um auch den Großteil der kleinen Industrie und die kleinen Dienstleister zu schützen und möglichst große Verbände einzunehmen. Diese Modelle bieten auch die vollständigsten Anträge auf Fortsetzung des gesammelten Gesetzes und der Haushaltsumrechnung nicht zu unterscheiden und im Handwerksteile ebenfalls gestellt. Nun was es richtig sein, nicht ob die Schätzungen, sondern dass die Kosten gebremst werden, in die Fortsetzung aufgenommen. Wenn diesmal wieder drei, wenn sie immer, ein Modell nicht direkt bestimmt ist, so ist die Angestellten darüber zu bestimmen, ob die Fortsetzung aus auf die Güter ausgedehnt werden soll, um auch den Großteil der kleinen Industrie und die kleinen Dienstleister zu schützen und möglichst große Verbände einzunehmen. Diese Modelle bieten auch die vollständigsten Anträge auf Fortsetzung des gesammelten Gesetzes und der Haushaltsumrechnung nicht zu unterscheiden und im Handwerksteile ebenfalls gestellt. Nun was es richtig sein, nicht ob die Schätzungen, sondern dass die Kosten gebremst werden, in die Fortsetzung aufgenommen. Wenn diesmal wieder drei, wenn sie immer, ein Modell nicht direkt bestimmt ist, so ist die Angestellten darüber zu bestimmen, ob die Fortsetzung aus auf die Güter ausgedehnt werden soll, um auch den Großteil der kleinen Industrie und die kleinen Dienstleister zu schützen und möglichst große Verbände einzunehmen. Diese Modelle bieten auch die vollständigsten Anträge auf Fortsetzung des gesammelten Gesetzes und der Haushaltsumrechnung nicht zu unterscheiden und im Handwerksteile ebenfalls gestellt. Nun was es richtig sein, nicht ob die Schätzungen, sondern dass die Kosten gebremst werden, in die Fortsetzung aufgenommen. Wenn diesmal wieder drei, wenn sie immer, ein Modell nicht direkt bestimmt ist, so ist die Angestellten darüber zu bestimmen, ob die Fortsetzung aus auf die Güter ausgedehnt werden soll, um auch den Großteil der kleinen Industrie und die kleinen Dienstleister zu schützen und möglichst große Verbände einzunehmen. Diese Modelle bieten auch die vollständigsten Anträge auf Fortsetzung des gesammelten Gesetzes und der Haushaltsumrechnung nicht zu unterscheiden und im Handwerksteile ebenfalls gestellt. Nun was es richtig sein, nicht ob die Schätzungen, sondern dass die Kosten gebremst werden, in die Fortsetzung aufgenommen. Wenn diesmal wieder drei, wenn sie immer, ein Modell nicht direkt bestimmt ist, so ist die Angestellten darüber zu bestimmen, ob die Fortsetzung aus auf die Güter ausgedehnt werden soll, um auch den Großteil der kleinen Industrie und die kleinen Dienstleister zu schützen und möglichst große Verbände einzunehmen. Diese Modelle bieten auch die vollständigsten Anträge auf Fortsetzung des gesammelten Gesetzes und der Haushaltsumrechnung nicht zu unterscheiden und im Handwerksteile ebenfalls gestellt. Nun was es richtig sein, nicht ob die Schätzungen, sondern dass die Kosten gebremst werden, in die Fortsetzung aufgenommen. Wenn diesmal wieder drei, wenn sie immer, ein Modell nicht direkt bestimmt ist, so ist die Angestellten darüber zu bestimmen, ob die Fortsetzung aus auf die Güter ausgedehnt werden soll, um auch den Großteil der kleinen Indust

bedingungslos wieder aufgenommen werden soll, aber niets wurde sie einstimmig verneint. „Wenn wir nicht mehr können“, erklärte der Vorsitzende der Schauspieler, „dann fangen wir wieder an zu arbeiten, behalten uns aber den Zeitpunkt vor, wo von Neuem der Kampf beginnen wird.“ Man kann sich denken, daß diese Erklärung in der geläufigen Bürgerstadt lebhafte Bestürzung hervorgerufen hat; denn ist dieser Kampf beendet, und nicht im Keime erschlägt, so wird die Zahl der an den Ruin gebrachten Geschäftsinhaber um so größer.

Am Sonntag fanden in vielen Orten Deutschlands Versammlungen zu Gunsten der streikenden Hafenarbeiter und Seeleute statt. Überall wurde beschlossen, die Außständigen nach besten Kräften zu unterstützen.

Eidelgesinnte „Arbeitswillige“. In einem Localblatt in Grossen a. d. Oder steht folgende geschmackvolle Anzeige:

Wir sind als Hamburger Gewerbführer direct von Grossen nach Hamburg befördert worden, wovor viele junge Leute Abscheu gehabt haben und viele sich noch in Berlin von den Hamburger Gewerbführern, welche die Hauptmacher des Streiks sind, haben den Kopf verletzen lassen, denn diese wollten uns das Reisegeld sofort vergüten von Berlin wieder zurück in unsere Heimat. Aber wir haben uns nicht schreien lassen und unser Muth darauf gesetzt, den Sieg mit durchzukämpfen. Wir Grossener sind gut in Hamburg angekommen und wünschen Allen ein herzliches Lebewohl!

(Folgen acht Unterschriften.)

Es ist wohl den Raum wert, diesen Gegenzschöner Gedanken dem Hamburger Publikum mitzutheilen. Daß sich Streikbrecher ihrer Thaten in Zeitungen rühmen, das ist wohl kaum noch das gewesen. Ein Rest von Scham hält die Betreffenden gewöhnlich ab, auch nur einzugehen, daß sie Streikbrecherarbeit verrichten. Und diese acht Herren haben ihren „Muth“ darauf durchgesetzt, den Sieg mit durchzukämpfen, den Sieg der Kapitalmacht über die Arbeitsmacht der acht „Arbeitswilligen“. Wende von wackeren Herren erträgen geballtig Notz und Entbehrung und stützen sich im Kampfe für ihre Erriten. Und acht Burgher aus Grossen erklären öffentlich, ihren „Muth“ darauf zu setzen, den Sieg über diese Männer mit zu erkämpfen! Nach der Bibel warf Judas Iskariot das Blutgeld von sich, ging hin und erhängte sich. Das war vor langer, langer Zeit. Heute ginge er wohl in eine Bestungsexpedition und gäbe eine Anzeige auf.

Arbeiterbewegung.

Aus Weihensels wird geschrieben: „Im Stand des Schuhmachers erhielt in keine Veränderung eingetreten. Am Montag lief die 14-tägige Ründigungsschrift für diejenigen Arbeiter ab, die nicht in den Streik eingetreten sind. In Consequenz ihrer Résolution müßten die Fabrikanten nun auch diese aussperren, was sie aber wahrscheinlich nicht thun werden. Angesichts des schweren Aufstreits der Fabrikanten wollen die Arbeiter nur dann mit den Herren wieder verbünden, falls die Aufforderung an sie ergeht. Was die geforderten Löhne für Arbeiter anlangt, so werden solche von einigen Fabriken bereits gezahlt; außerdem sind diese Saison 1886 gezahlt worden, sie wurden nur von Jahr zu Jahr heruntergedrückt. Das einmütige Zusammendenken der Ausländer, die Ruhe und Besonnenheit, wie sie den Kampf führen, bildet einen wohlhabenden Gegensatz zu dem Aufstreit der Fabrikanten.“

Kleine Rundschau.

Hamburg. 25. Januar. Auf See verschollen ist die deutsche Bark „Meteor“, im Jahre 1864 aus Holz erbaut. Das Schiff verließ am 24. September 1886 unter Führung des Capitäns G. F. Niemann Schiediac, um nach Nürnberg zu segeln, ist aber seit dem genannten Tage nicht mehr gesehen worden. Man nimmt daher an, daß die Bark mit ihrer 14köpfigen Besatzung, die aus Hamburg stammt, von den Fluten verschlungen wurde.

Stettin. 25. Januar. Der Kirchenkassenrentant Besserer der Jacobigemeinde in Stettin wurde wegen Unterschlagung von 22,600 Mark Kirchengeldern und Urkundenfälschung unter Annahme mildernder Umstände zu drei Jahren Gevängnis und Chorherbst verurtheilt. Der Witangefall, Kaufmann Albert Kertzen, der Besserer die untergeschlagenen Summen abgeborgt hatte, erhielt wegen Gehlerei zwei Jahre Chorhaus, da die Zulassung mildernder Umstände verweigert wurde.

Trier. 26. Januar. Die Moselfschiffahrt ist in Folge starken Eisgangs vollständig eingeschlossen. Der Moselarm bei Trier ist zugestoren.

Nachen. 26. Januar. Starke Schneefälle verursachen bedeutende Verkehrsstörungen. Der Kleinbahnbetrieb ist unterbrochen. In der Eifel liegt der Schnee meterhoch.

Wünscchen. 25. Januar. Heute morgen wurde der Gärtner Thomas erdrosselt in einem Schneehausen gefunden; über und über sah. Der ermordete war vierundzwanzig Jahre alt und sollte in vierzehn Tagen Hochzeit feiern. Von den Thatern sei man noch keine Spur.

Der große Streik in China, der in der vorigen Woche zu einer blutigen Revolte geführt und vierzehn Menschenleben gekostet hat, ist beigelegt. Fast alle Berg- und Hüttarbeiter haben die Arbeit wieder aufgenommen. Das Militär ist abmarschiert und nur eine Compagnie zurückgeblieben, weil momentlich die Weber noch zu hörigen suchen. (?)

Entgleist ist am Sonntag Abend auf der Linie Samara-Slatoust bei der Station Uira ein aus Tscheljabinsk nach Samara abgegangener Eisenbahnzug. Elf Wagen wurden zertrümmert, zwei Insassen getötet und gegen zwanzig verletzt.

Karlskrona. 26. Januar. Nach amtlicher Mitteilung zerstört, während die schwedische Garde „Balder“ sich am 21. d. Ms. bei Karlskrona befand, beim Salutschießen eine Kanone. Zwei Matrosen wurden getötet, mehrere andere verwundet.

Ein Rettungsschiff, welches am Montag von Harboe auf Südland aus gefahren war, um zwei Flüsseboote aufzufinden, sankte nachts bei der Küste. Die ganze aus zwölf Mann bestehende Besatzung ertrank. Sehn der Unglücks waren Familienträger.

Begleiter für Radfahrerinnen. In englischen Zeitungen war kürzlich ein Juwel zu lesen, daß gebildete Herren gezeigt haben, welche die französische, italienische und spanische Straße beherbergen, gegen gutes Honorar von einer Tamengeläufschule gesucht werden, die eine Radtour durch Frankreich, Italien und Spanien zu unternehmen beabsichtigte.

Eine aufregende Szene spielte sich jüngst im Circus in Birmingham ab. Kurz nach Beendigung der Vorstellung, welche der Löwenbändiger Orlando Macomo im Ritus einer äußerst wilden Löwin gegeben hatte, verlor er, daß Thier in einen anderen Rößig zu treiben. Als eben beide Thüren der Räthe geöffnet waren, versagte plötzlich das elektrische Licht, und in der Dunkelheit schloß die Löwin in die Arena. Mit würdevollen Gesten hielt sie hier ein Kreuzspeer an, tödete es mit wenigen Schlägen ihrer mächtigen Taten und begann dagegen zu zerren. Unterdessen war die Beleuchtung wieder hergestellt worden, und in diesem trüffeligen Moment ergab Macomo eine betonende Finte und stieß das Raubtier mit einem wohlgezielten Schuß tot.

Alexandria. 26. Januar. Eine von einem englischen Offiziere der 3. Abteilung Polizeimannschaften feste in Tschäppa auf Befehl des Offiziers des Hauses in das Landesarchiv überbrachte gesuchte hatte, in Brand. Dieselben brannte verbrannt. Dieses Vorgetragen hat in allen Kreisen des Bevölkerung großen Abschreckung hervorgerufen.

Fünfzehn Hundert Alimentationsflaschen schwammen bei den Gerichten in New-York. In Folge der schlechten wirtschaftlichen

Verhältnisse haben zahllose Ehemänner ihre Frauen und Kinder verlassen. Allerdings wird dieser Zustand auch der lagerwerdenden Moral zugeschrieben, sowie dem Umstand, daß die Mädchen zu zeitig heiraten. Fünfzig Prozent sämtlicher Eheschließungen erfolgen von Mädchen unter zwanzig Jahren.

Aus China. 26. Januar. In einem Tempel zu Kwong-Tem wurde während einer Theatervorstellung in Folge Platzwands einer Dame eine entsetzliche Panik hervorgerufen. In dem Gedränge verloren über 300 Menschen das Leben; 36 Schauspieler sind dabei umgekommen.

Locale Rundschau.

Breslau, den 27. Januar 1897.

* **Was hat es genügt?** Die am Sonntag und Montag erfolgten Versammlungsauflösungen lassen es geboten erscheinen, einen Rückblick zu werfen auf die Entwicklung unserer Partei in Breslau in den letzten 10 Jahren. Wer mit den hiesigen Verhältnissen vertraut ist, der wird bekennen müssen, daß die Polizei jeder Zeit ihr Möglichstes gethan hat, um der Ausbreitung unserer Bewegung entgegen zu arbeiten. Was hat aber der ganze Feldzug gegen unsere Partei auszurichten vermocht?

Die bei den Reichstagswahlen für unsere Kandidaten abgegebenen Stimmen sind innerhalb der genannten Frist ganz bedeutend gestiegen. Im Jahre 1887 entfielen von 100 abgegebenen Stimmen 36 auf unsere Kandidaten, im Jahre 1890 jedoch schon 44 und noch drei Jahre später fiel uns gleich im ersten Wahlgange der Sieg zu, indem von 100 abgegebenen Stimmen 52 auf die Kandidaten der Socialdemokratie lauteten. Bei der nächsten Wahl wird das Verhältnis selbstverständlich noch günstiger sein trotz des ununterbrochenen Kampfes der Polizei gegen die Ausbreitung unserer Ideen. Dessenungeachtet dürfen wir auf den errungenen Lorbeeren nicht ausruhen.

Zur jüngeren Stärkung der Partei und ihrer Organisation ist es erforderlich, daß die Agitation von Mund zu Mund, namentlich in den Werkstätten und Arbeitsplätzen, mit größerer Umsicht und Energie betrieben wird. Vor Allem muß dahin gestrebt werden, daß die Parteipresse und die Organisation der Partei unter den Arbeitern diejenige Beachtung findet, die ihr gebührt. Jeder Parteigenosse hat die Pflicht, sich vor Allem der Organisation anzuschließen, und das Parteidorgan zu halten und unter seinen Mitarbeitern dafür zu agitieren. Hunderte könnten noch als Abonnenten für die Presse oder als Mitglieder für den sozialdemokratischen Verein mit Leichtigkeit gewonnen werden. Datum auf zu neuem Kampf und neuem Sieg!

* **Noch eine vereitelte Versammlung**. Gestern Abend sollte Frau Greifenberg in einer Handelschmiede-Versammlung, welche nach Friedrichs Etablissement einberufen war, referieren. Das Local wurde jedoch in letzter Stunde verworfen. Das ist für uns keine Überraschung. Nach Auflösung der beiden Versammlungen vom Sonntag und Montag konnte mit Bestimmtheit angenommen werden, daß auch diese Versammlung nicht stattfinden würde. Auch in diesem Vorgange spiegelte sich ein Stück des Kampfes wider die Socialdemokratie ab.

* **Versammlungsverbot.** Die auf Mittwoch, den 28. d. Ms. in Blumenau einberufene Volks-Versammlung, in der Frau Greifenberg referieren sollte, wurde sonderbarerweise im vorgemein verboten. — Die Frauenbewegung in Schlesien scheint den Behörden verzweifte Kopfschmerzen zu machen.

* **Zum Streik in Tannhausen** berichten häufige Blätter, daß die Arbeiter zum größten Theil die Befreiung wieder aufgenommen haben. Die Befreiung dieser Nachricht ist jedoch noch abzuwarten, denn derartige Kundgebungen erweisen sich häufig als Schwindel und sind nur darauf berechnet, den Streikenden zu schaden. Neben die Löhne, wie sie in der betreffenden Fabrik gezahlt werden, liegen uns folgende Zahlen vor:

Für Jüchenleimwand, 86 Centimeter breit, per Centimeter 24 Schuß, 65 Meter lang, per Stück 2 Mark 10 Pf.

Hausmacher L. F. G., 115 Centimeter breit, 26 Schuß per Centimeter, 2 Mark 10 Pf.

140 Centimeter Jüchen, 23 Schuß per Centimeter, 65 Meter lang, 3 Mark 10 Pf.

Cretone, 118 Centimeter breit, 75 Meter lang, 18 Schuß per Centimeter, Lohn 2 Mark 35 Pf.

Haasnäher, 115 Centimeter breit, 22 Schuß per Centimeter, 85 Meter lang, Lohn 2 Mark 50 Pf.

Bei diesen Löhnen und dem zur Arbeit verwendeten Material könnten die Arbeiter nicht mehr bestehen, und wenn daraus folgt, daß ein Lohnauflauf von einem Pfennig pro Meter nicht gezahlt werden kann, so beweist das nur, daß die heutige Produktionsweise nicht mehr im Stande ist, das Arbeitsverhältnis so zu erhalten, damit die Arbeiter trotz des größten Fleißes nicht verhungern. Fürwahr, ein herliches Zeugnis!

* **Die Glaschenhändler** werden darauf aufmerksam gemacht, daß der Glashandelsverband seit dem 1. Januar 1897 gemäß Art. 5 der Novelle vom 6. August 1896 zur Reichsgewerbeordnung untersetzt werden kann, wenn der Gewerbetreibende wiederholte Verhandlung gegen die Borschtschien des § 33 der Reichsgewerbeordnung, bzw. wegen unerlaubten Ausschanks von Gläschener an Ort und Stelle, bestraft ist.

* **Zum Hause Röckisch.** Zu dem gestern in unserem Blatte erwähnten Verdacht, daß der Chemiker Röckisch auch möglicherweise im Monat März v. J. auf der Glashändlerstraße an Bergistung gelöschte Dienstmädchen auf dem Gewissen haben kann, ist die „Bresl. Zeit.“ in der Lage folgendes zu berichten:

„Die sofort energisch geführte Untersuchung hat Röckisch von diesem Verdacht bereits völlig gereinigt. Der Verfasser des Mädchens war ein junger Kaufmann G-d, und das Mädchen verzögerte sich mit Schweinfurter Grün, das sie selbst als Mittel gegen die Schwaben gekauft hatte, nachdem G-d sich von ihr zurückgezogen hatte.“

Wie viel Mädchen mögen von solchen „Herrn“ im Jahre verführt werden? Doch lebe die Sittlichkeit.

* **Wieder das Veründigen des Exempts Röckisch** ist nach der selben Quelle die Ausbringung des Concours darüber: da aber den Befürworten von über 60.000 Mark kaum nennenswerte Aktiven gegenüberstehen, so ist die Einleitung des Concoursverfahrens fraglich.

* **Schauspiel im Stadttheater.** Der Kammerjäger Georg Antes vom Königl. sächsischen Hoftheater in Dresden triß im

Laufe dieser Woche zum Gespiel hier ein und wird am Freitag den Vohrgang singen.

* **Der Vermieter** wird seit dem 10. d. Ms. der 22 Jahre alte Musiker Rudolf Binner, der zuletzt Mauritiusstraße 19 gewohnt hat. Derselbe trug bei seinem Begräbnisse hellgrauen Mantel, dunklen Anzug, hellen Hut und Halbschleife. — Ferner wird der Universitätsplatz 6 wohnhafter Klempner Karl Schindler vermietet. Derselbe dürfte sich das Leben genommen haben, da die auf dem Eis unterhalb der Bordermühle gefundenen Sachen, ein Ueberzieher und ein Jacke, von Angehörigen als sein Eigentum erkannt worden sind.

* **Ein Schwindler.** Zu einem Dienställdchen von der Hörschesträße gesellte sich vor einigen Tagen nach Beendigung einer Gerichtsverhandlung ein etwa 28–30 Jahre alter Mann, der sich Max Hepner nannte und angab, Berichterstatter einer Gerichtszeitung zu sein. Er machte das Mädchen darauf aufmerksam, daß es während der Verhandlung von dem Richter beleidigt worden wäre, und bat sich an, es in die Wohnung zu begleiten und ihm dort eine Beschwerde gegen an das Gericht anzuwenden. Da jedoch in der Wohnung des Mädchens ausfällig dessen Bruder anwesend war, unterblieb die Anferthigung des Schriftstückes, jedoch eignete sich der angebliche Reporter einen Brief des Schwestern des Mädchens an und entfernte sich damit. Er begab sich nun mit diesem Briefe in die auf derselben Straße gelegene Wohnung der Schwestern und verstand es, den Brief als Ausweis hinzuhängen, von dieser den Betrag von drei Mark zu erlösen. Der Betrüger, der eine etwas schwärmige Sprache hat, war u. A. mit einem brauen Winterüberzieher und einer blaugrauen Hose bekleidet.

* **Polizei-Meldungen.** In das Polizeigeschäft wurden am 25. d. Ms. 42 Personen eingeliefert. — Gefunden wurden: 2 Badete, enthaltend Drosotische Blaster, ein goldener Damerring, eine silberne Remontieruhr, eine Kette, ein Schlüssel. — Abhanden kamen: ein silbernes Kettenarmband, ein Verlobungsring mit rotem Stein, gez. A. P., eine silberne Herrenuhr mit silberner Kette, ein goldener Ring mit Brillant, 1½ Meter blaues Damentuch.

Gewerbegericht. Sitzung vom 25. Januar. Der Privatposthilfs Lohwasser klagt gegen die Briefbeförderungs-Anstalt „Courier“ um Herauszahlung der ganzen Caution in Höhe von 30 Mark. Kläger ist am 11. December v. J. entlassen worden, wobei ihm 10 Mark von der hinterlegten Caution abgezogen wurden. Nach Angabe der beklagten Firma hätte der Kläger seine Pflicht nicht erfüllt, indem er Briefe von zwei Tagen nach in seiner Tasche beibehalten habe. Letzter bestreitet dies und gibt an, daß er wohl Postzettel von zwei Poststellen noch bei sich gesetzt habe, die er trotz der größten Anstrengung nicht absolvieren konnte, da sein Meister zu umfangreich war. Der von der Firma geladene Zeuge konnte die dem Kläger zur Last gelegte Schuld nicht hinreichend bestätigen, da er nicht selbst die Wahrnehmung gemacht, sondern erst durch einen anderen Beamten Kenntnis erhalten hatte. Es wurde dieserhalb ein neuer Termin anberaumt, in welchem der Revisor als Zeuge austreten soll, der die angebliche Verzögerung des Klägers entdeckt hat. Der Zeuge will ebenfalls Zeugen stellen, welche befunden werden, daß seine Angaben der Wahrheit entsprechen. Die neue Verhandlung findet am 1. März statt. — Der Tischlermeister Röckisch. Die Beweisaufnahme fällt indeß zu Ungunsten des Klägers aus und wird daher derselbe mit seiner Forderung abgewiesen. — Daß die einfachen und klaren Bestimmungen, die Entlastung von Arbeitern betreffend, immer noch nicht respektiert werden, beweist folgender Fall: Dem Tischlergesellen Pfützer wurde eines Sonnabends von dem Schlossermeister Bogala bei der Lohnzahlung bedeutet, daß das Arbeitsverhältnis gelöst sei. Darauf erwiderte Pfützer: „es ist gut“, laß aber am nächsten Montag wieder zur Arbeit, da er eine andere Stellung inzwischen nicht gefunden hatte und seiner Meinung nach ohne vorhergehende Kündigung nicht hätte entlassen werden können. Nachdem er einige Zeit gearbeitet kam der Meister und erklärte ihm unter Hinweis auf die Entlastung am Sonnabend, daß das Arbeitsverhältnis als gelöst zu betrachten ist, worauf sich auch Pfützer entfernte unter Berufung auf die gesetzliche Kündigungsfrist. Beklagter gibt an, daß er der Meinung gewesen sei, Kläger habe durch die Ausleugung mit der Entlastung ohne Kündigung einverstanden gehabt, im andern Falle hätte Kläger noch 14 Tage arbeiten können. Durch die Vernehmung eines Zeugen, welcher bei der Entlassung Pfützers augenblicklich gewesen ist, ergab sich auch der geschilderte Sachverhalt. Es stellt sich aber noch anderweitig heraus, daß der Beklagte den Zeugen bereits am Nachmittag des fraglichen Sonnabends an Stelle des erst am Abende entlassenen Klägers ergang: da während der Verhandlung gelöst wurde, daß er einen anderen Gehilfen nicht angenommen, wenn der Kläger sofort bei der Entlassung am Sonnabend das Kündigungsschreit geltend gemacht hätte. Das Gericht kam zu der Ansicht, daß die Worte des Klägers, „es ist gut“, nicht als Einverständnis mit der sofortigen Entlastung betrachtet werden können und daß daher die Forderung des Gefroren auf eine Lohnentschädigung für 14 Tage in Höhe von 20 Mark gerechtfertigt erscheine. Beklagter mußte folge dessen zur Zahlung dieser Summe verurtheilt werden.

Verhandlungsberichte.

Holzarbeiter-Versammlung. Am Montag fand die erste große Versammlung der genannten Branche im „Tischlerverband“. Das Resultat der statistischen Erhebungen, welche von der Postcommission veranstaltet worden waren, wurde bekannt gegeben. Die Arbeit erstreckt sich auf 232 Tischler mit 1255 Personen. Von diesen sind 137 verheirathet und mit 362 Kindern über 14 und mit 1365 unter 14 Jahren gelegen. Die niedrigste wöchentliche Arbeitszeit ist auf 54 Stunden, die längste auf 76 Stunden angegeben. 638 Tischler arbeiten 60 Stunden pro Woche. Diese Arbeitszeit ist in den größeren Fabriken und Werkstätten üblich; die Waggonfabriken lassen 60–64 Stunden arbeiten. Der wöchentliche Lohn der Möbelmischer schwankt zwischen 8–23 Mark. Der Lohn für verschiedene Möbelgattungen ist 21 Mark. Baurätscher erhalten 9–21 Mark. Das wöchentliche Lohnsiegel der auf Accouï beschäftigten Tischler ist bei den Möbelmischern auf 15,40 Mark, im Durchschnitt in Waggonfabriken auf 16,50 Mark für erlesene Möbel auf 13,90 Mark angegeben. Die Angaben über den Nebenerwerb der Chefsfrauen des Tischlers und der Kinder sind sehr ungenau und ergeben kein klares Bild. 154 Arbeiter beantworten die Frage des Nebenerwerbs mit ja, 342 mit nein und 789 machen gar keine Angaben. Der wöchentliche Durchschnittslohn für alle Zweige des Tischlergewerbes beträgt bei einer Arbeitszeit bis zu 80 Stunden wöchentlich 16,30 Pf. In den Werkstätten, wo die Arbeitszeit eine längere als 60 Stunden ist, beträgt der Durchschnittsmonatslohn noch unter 15 Mark. Eine Rubrik in der Statistik bilden auch die

